



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

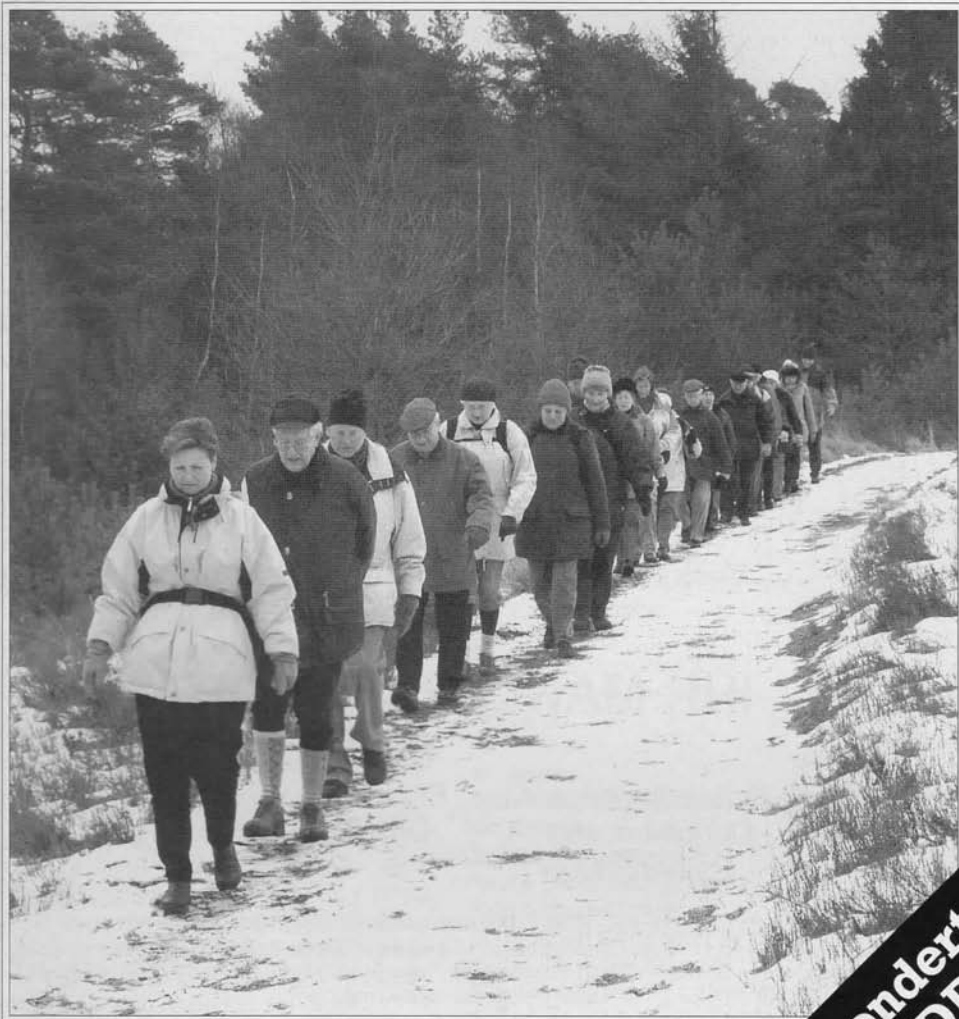
HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANDS DORF-SCHMALENBECK E.V.



54. Jahrgang · Nr. 3 · März 2003

Botenlohn 10 Cent



Grünkohlwanderung bei Wesel am 15. Februar 2003

Nicht vergessen: Jahreshauptversammlung am 8. März, 15:30 Uhr

**Mit Sonderteil
vom DRK**
Seite 23-25

Jetzt können Sie sich
was gönnen.

**GIRO
DIREKT**

Ab sofort haben Sie mehr übrig für
die kleinen Extras – denn mit dem
GIRO DIREKT können Sie sich die
Kontoführungsgebühren sparen.
Bei den Leistungen haben wir
nichts gespart. Sie nutzen alle
Leistungen eines »normalen«
Girokontos auf direktem Weg.
Ob Homebanking am PC oder
Telefonbanking – alles kostenlos!
Und mit dem gesparten Geld les-
sen Sie sich gutgehen.

**Sparkasse
Stormarn**



• Stormarn • Norderstedt • Hamburg

GIRO DIREKT: Das Gratis Konto

www.sparkasse-stormarn.de

CROPP

IMMOBILIEN

Verkauf · Vermietung · Verwaltung

IHR MAKLER VOR ORT

Einfamilienhäuser	·	Eigentumswohnungen
Doppelhäuser	·	Gewerbeimmobilien
Reihenhäuser	·	Grundstücke

Otto Cropp GmbH · RDM · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf · Hamburger Straße 4 · 22926 Ahrensburg
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Tel.: (04532) 5055-0 · Fax: (04532) 5055-99
info@cropp.de · www.cropp.de

Am **Sonnabend, dem 15. März**, führt die Wanderung durch Feld und Wald rund um das adlige **Gut Wotersen** im Kreis Herzogtum Lauenburg.

Wanderstrecke ca. 20 km. Treffpunkt 9:00 Uhr U-Bahn Kiekut. Anfahrt mit Pkw, Mitfahrgelegenheit ist vorhanden.

Mittagsverpflegung aus dem Rucksack, am Schluss Kaffeetrinken.

Rückfragen bei Wergin, Tel. 66140



Wir treffen uns am **Mittwoch, dem 12. März**, am U-Bahnhof Kiekut um 14:00 Uhr. Dauer des Spazierganges – wie gewohnt – ca. 1 ½ Stunden. Am Schluss Kaffeetrinken.

Erika Wergin, Tel. 66140

Inhalt

Vogelstimmenwanderung

Die beliebten Abendspaziergänge zur Erkundung der heimischen Vogelwelt beginnen wieder. Der erste Termin ist **Mittwoch, der 9. April**. Treffen um 19:00 Uhr U-Bahnhof Kiekut.

Alle weiteren Termine werden im Aprilheft „Der Waldreiter“ bekannt gegeben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an

Dr. Günther Ludwig, Telefon 62322.



Plattdütsch Runn

Mit denn groten Schriftsteller un Autor **Rudolf Kinau** wüllt wi us dat nächste Mol befo't'n. Wi dropt us an'n **26.03.2003** üm halbig Acht in't DRK-Huus Papenwisch 30 achter de Polizei. Wenn du mitmoken orrer blots tohörn wüllt, kumm einfach vörbi, wi freid us!

Utkunft giff: Peter Berndt, Tel. 62006

Neue Mitglieder	S. 11
Geburtstage	S. 11
Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45

■ Veranstaltungen:

Wanderungen	S. 3-7
Waldreinigung	S. 5
Kirchenmusik	S. 7
Weltfrauentag	S. 7
Schles.-Holst. Univers.-Gesellsch.	S. 9
Senioren Union	S. 13
Literarischer Abend	S. 13

■ Berichte:

„Gestohlene“ Bilder	S. 14
Tennis-Club Großhansdorf	S. 16
Freundschaftskonzert Feuerwehr ..	S. 19
Wettbewerb für Jugendarbeit	S. 20
Ampel am Ostring	S. 21
Jubiläum Kulturring (W. Krumm)	S. 22

■ Sonderteil DRK:

Babysitterkurs	S. 23
Jahreshauptversammlung	S. 23
Spendenübergabe an Dohna	S. 24
Termine	S. 24
Aktivitäten	S. 25

■ Rätsel:

Bilderrätsel 39 (R. Krumm)	S. 27
----------------------------------	-------

■ Artikel:

Beobachtungen an der	
Sieker Landstraße (H. Buck)	S. 28
Winterimpressionen	S. 32
Im schönen Bauerndorf (H. Granzow) ..	S. 35
Gut Hohenholz (J. Wergin)	S. 38
Das Eichhörnchen (U. Ehlers-Rücker) ..	S. 40
Freuhjohr (W. Schneider)	S. 42

NEU-KUNDEN-AKTION

Wir begrüßen Sie mit folgenden Vorteilen:

- ★ Wir führen Ihr **Giro-Konto** für Sie zu einem besonders günstigen Preis (pauschal 6,- Euro p.m.)
- ★ Sie können unser umfangreiches **SB-Angebot** nutzen
- ★ Wir bieten Ihnen **Schließ-fächer** in fast allen Größen
- ★ Wir richten uns für **Beratungs-termine** nach Ihren Zeitvorstellungen – selbstverständlich auch abends
- ★ Wir kümmern uns um den **Einzug Ihrer Konten**



Sparen Sie sich weite Wege!

*Wir freuen uns
auf ein Beratungsgespräch
mit Ihnen!*



Raiffeisenbank Südstormarn eG

22927 Großhansdorf * · Sieker Landstr. 120
Tel. 0 41 02 / 6 06-0 · Fax 0 41 02 / 6 06-149

Bankhauptfilialen in:

Ahrensburg*, Trittau*
und Oststeinbek*

Filialen in:

Großhansdorf-Eilbergweg, Barsbüttel-Stellau,
Glinde, Barsbüttel* und Havighorst

*** die einzige Bank, die jeden Sonnabend von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!**

Besichtigung der Druckerei Axel Springer in Ahrensburg

Sie findet statt am **29. April 2003** um 10:00 Uhr. Treffpunkt U-Bahn Kiekut um 9:30 Uhr. Wir fahren mit eigenen Pkw's. Mitfahrgelegenheiten werden organisiert.

Ich bitte um Anmeldung unter den Telefon-Nummern (04102) 65980 oder (040) 2354-2845 (sprechen Sie bitte auch auf meinen hilfreichen Anrufbeantworter, vielen Dank). Ich würde mich freuen, Sie begrüßen zu können!

»Gehen wir mal zu Hagenbeck«

Wir haben die Absicht, mit Ihnen, liebe Eltern, liebe Kinder und Senioren, dem Tierpark Hagenbeck einen Besuch

abzustatten. Wir bekommen eine fachliche Führung durch die Tierschule von Hagenbeck. Je nach Teilnehmerzahl liegen die Kosten um die 3,- bis 4,- Euro zusätzlich Eintrittspreis.

Das wäre doch für uns alle ein netter Tag! Näheres erfahren Sie in dem nächsten »Waldreiter«. Vielleicht rufen Sie mich an, ob Interesse vorhanden ist? **Voraussichtlicher Termin Ende April/Anfang Mai.** Meine Telefon-Nr: (04102) 65980 oder tagsüber (040) 2354-2845. Es wäre schön, wenn Sie meinen hilfreichen Anrufbeantworter nutzen würden, vielen Dank.

■ Elke Meyer

Waldreinigung

Die 17. Waldreinigungsaktion des Heimatvereins findet in diesem Jahr am **Sonntag, dem 29. März** statt.

Treffpunkt ist – wie gewohnt – um 10:00 Uhr der Parkplatz Waldreiterweg (bei der Goldenen Wiege).

Gegen 12:30 Uhr treffen sich alle Teilnehmer zum gemeinsamen Erbsensuppenessen im Gemeindesaal der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in der Alten Landstraße 20.

Alle Großhansdorferinnen und Großhansdorfer sind herzlich eingeladen, mitzumachen und etwas für die Sauberkeit in unserer Gemeinde zu tun.

Ein herzliches Dankeschön geht auch in diesem Jahr wieder an die Provinzial-Versicherung, Agentur H.-U. Sponholz, die auch in diesem Jahr wieder Arbeitshandschuhe stellt und die Erbsensuppe stiftet. ■



Lamellen
für jeden Wunsch

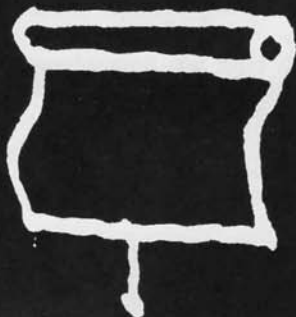


Plissee
für jeden Wunsch



Beratung • Lieferung • Montage

Rollos
für jeden Wunsch



Jalousien
für jeden Wunsch



wohnen&sparen
Fachmarkt für textiles Wohnen

Gänseberg 3 • 22926 Ahrensburg • Tel. (04102) 443 22 • Fax 437 63

Klön-Café

Wir treffen uns wieder am **Mittwoch, dem 12. März**, um 19:30 Uhr im Rosenhof 1. Es ist jeder herzlich willkommen.

Rückfragen an E. Reimers-Lafrenz,
Tel. 63127 oder J. Wergin, Tel. 66140

Treffen der AWO

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 14:30 Uhr in der Tagesstätte Papenwisch 30. Am **12. März** sehen wir den **Dia-Vortrag »Die Havel«** und am **Sa. 22. März** findet um 15 Uhr die **Jahreshauptversammlung** statt.

Auskunft und Anmeldungen bei
Margrit Eggert, Telefon 66217

Ökumenischer Weltgebetstag

Die Frauen der drei Kirchen in Großhansdorf laden ein, am **7. März um 19 Uhr in der Auferstehungskirche** miteinander den Weltgebetstag zu begehen. In diesem Jahr steht der Libanon im Mittelpunkt. Es werden aktuelle Dias zu Land und Leuten gezeigt und libanesishe Spezialitäten angeboten. In einem kreativen Gottesdienst, der von den Großhansdorfer Frauen gestaltet wird, sollen in Liedern, Worten und Gebeten die Anliegen der Libanesinnen zur Sprache kommen.

Die Frauen aus dem Libanon haben die Feier unter das Motto »Heiliger Geist, erfülle uns« gestellt. ■

Weltfrauentag

Zum Weltfrauentag laden wir ein zu einer literarischen Sitzung am **8. März** von 15:30 bis 18:00 Uhr in die **Gemeindebücherei** Großhansdorf in dem Schulzentrum an der Sieker Landstraße 203.

Thema: Frauen früher und heute

Mit Rezitationen aus verschiedenen Büchern, mit Gedichten, Biografien berühmter, mutiger Frauen aus dem 19. Jahrhundert bis heute, wollen wir verschiedene Frauenbilder vorstellen.

Das Rahmenprogramm gestaltet das Duo »Harfe & Co«, die uns mit Küchenliedern und moderner Musik unterhalten werden.

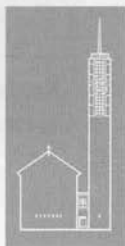
Veranstalterinnen:
die Gleichstellungsbeauftragte von
Großhansdorf, Christa Ammann;
Frauen des DRK; Mitarbeiterinnen der
Gemeindebücherei



Schmalenbecker Abendmusik

in der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche,
Alte Landstraße 20:

Sonntag, 30. März, 17 Uhr:
Blechbläserkonzert
mit dem Koppelsberger
Posaunenchor unter der
Leitung von Landes-
posaunenwart Johannes
Oldsen; der Eintritt ist frei.



KULTURRING

GROSSHANSDORF e.V.

1. Vorsitzende: Ingrid Barz

Telefon (04102) 62565

Freitag, 7. März 2003 um 20 Uhr

Een Fall för't Himmel- bett

Ohnsorg-Theater
Hamburg

Lustspiel von
Konrad Hansen

Till
Huster

Mit großem Erfolg
betreibt Lilly ein Hotel,
das gleichzeitig Ehean-
bahnungsinstitut ist.
Stammgäste und uner-
fahrene Einsame buchen

bei ihr ein Zimmer in der Hoffnung, den Partner fürs Leben zu finden – oder
wenigstens ein paar amüsante Stunden im Himmelbett zu genießen. Die Idyl-
le wird gestört, als Wolfgang auftaucht, ein Kommissar, der als verdeckter
Ermittler einen Heiratsschwindler in der »Pension Lührs« enttarnen möchte...



Hilde
Sicks

**Karten zu 10,- / 13,- / 16,- Euro im Vorverkauf (+10%) bei
Rieper und Blumen Kogel. Restkarten an der Abendkasse.**

Alle Veranstaltungen finden statt im
WALDREITERSAAL

Dia-Vortrag von Prof. Dr. rer. nat. Günter Paulus Schiemenz, Emeritus, Institut für Organische Chemie, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Kiel:

»Äthiopien – Christliches Mittelalter in Afrika«

Prof. Schiemenz war 1958 promoviert worden in den Fächern Chemie und in Christlicher Archäologie. Prof. Schiemenz blieb in beiden Bereichen wissenschaftlich tätig und veröffentlichte allein im Bereich Christliche Archäologie mehr als 30 wissenschaftliche Werke. Dazu kommen ungezählte Vorträge auf wissenschaftlichen Fachtagungen und viele Forschungsreisen zu diesem Thema.

Ein Ergebnis seiner Arbeit ist dieser Vortrag über das noch heute mittelalterliche Äthiopien.

Äthiopien ist die Urheimat des Kaffees. Es wurde früh christianisiert, geriet aber durch die Expansion des Islam in eine Isolierung von der übrigen christli-

chen Welt. Die koptischen Kirchen blieben wichtigste Stütze, und in seinen christlichen Klöstern entstand eine eigene Nationalliteratur.

Äthiopien warb im vorigen Jahrhundert mit dem Slogan: »Wir haben im Jahr dreizehn Monate Sonnenschein«. Viele ausländische Besucher kamen in dieses reizvolle und gastliche Land.

Mitte der 70er Jahre war das feudalistische System Haile Selassie am Ende. Die Staatsgewalt übernahm ein sozialistischer Verwaltungsrat, und die »Wiege der Menschheit« wurde in den 80er Jahren unter dem »Roten Terror« zum Symbol des Hungers in Afrika. Die Touristen blieben weg.

Im mittelalterlichen Äthiopien ist die Zeit stehen geblieben, wie wir im Vortrag erkennen können.

- Ort: Rosenhof 1
- Termin: Do. 20. März, 18 Uhr
- Eintritt: 3,- EUR, Schüler und Studenten 1,- EUR, Mitglieder frei



*Gast-Vortrag von
Oberstudiendirektor a.D. Edgar Bein:*

»Was heißt Philosophieren?«

Angesichts der Tatsache, dass es zahlreiche Wissenschaften gibt, die unsere Welt und uns selbst erforschen, ist gelegentlich die Ansicht zu hören, Philosophieren sei überflüssig oder allenfalls »geistreiches, aber folgenloses Gerede«.

Dieser Ansicht muss widersprochen werden.

Philosophie zielt in der Regel auf Erkenntnisse grundsätzlicherer Art als die Wissenschaften. Einige für sie wichtige Themen sind: Vernunft, Wahrheit, Frei-

heit, Person, sittliches Handeln, das Leib-Seele-Problem, das Wesen und der Zusammenhang alles dessen, was existiert. Was sie erforscht, geht alle an. Sie trägt dazu bei, wie wir unsere Stellung in der Welt verstehen und bestimmen.

Um nun zu philosophischen Erkenntnissen gelangen zu können, ist eine bestimmte Herangehensweise erforderlich. Diese versuche ich an den Themen »Wissen« und »Handeln« zu erläutern. Beim Wissen geht es dabei um die Leistungsfähigkeit unseres Erkenntnisvermögens überhaupt, beim Handeln um Begründungsversuche für moralische Gebote.



Schöne Busreisen im Frühling

28.03.-30.03.	MALMÖ – Wochenendreise mit der TT-LINE ab Travemünde	€ 205,-
04.04.-06.04.	OSLO – Stipvisite mit der COLOR-LINE ab Kiel.	€ 255,-
04.04.-08.04.	INSEL RÜGEN – Ostseebad Binz mit großer Rundfahrt	€ 370,-
08.04.-15.04.	FRÜHLING in WIEN mit Abstecher ins BURGENLAND	€ 620,-
OSTERN:		
17.04.-21.04.	ELSASS – STRASSBURG	€ 440,-
17.04.-22.04.	VOGTLAND – IFA-Hotel	€ 450,-
18.04.-22.04.	ERZGEBIRGE – Wasserschloss KLAFFENBACH	€ 390,-
18.04.-22.04.	PARIS mit VERSAILLES Besuch EURO-DISNEYLAND mögl.	€ 350,-
21.04.-01.05.	MERAN im Frühling zur BAUMBLÜTE – schöne Rundfahrten	€ 860,-
23.04.-27.04.	DRESDEN u. Sächsische Schweiz	€ 415,-
25.04.-27.04.	BERLIN mit Besuch des FRIEDRICHSTADTPALASTES	€ 235,-
28.04.-12.05.	MARIENBAD – Kurreise	€ 670,-
02.05.-11.05.	LIMONE am GARDASEE	€ 640,-
05.05.-13.05.	ITALIEN »Blumenriviera«.	€ 655,-

weitere Kurz-, Urlaubs- und Städtereisen finden Sie
in unserem Reisekatalog 2003

Dass Philosophie nicht folgenloses Gerede ist, sondern eine geschichtliche Macht, werde ich abschließend an einigen Beispielen zeigen, u.a. an der Institution »UNO«, die sich auf eine Idee Immanuel Kants (1724-1804) zurückführen lässt.

In Abwandlung eines Goethe-Wortes über Dichter sei abschließend gesagt:

Wer die Philosophen will verstehen, muss ins Land der Philosophen gehen. Ich lade Sie ein, dieser Aufforderung – einige Schritte weit – zu folgen. – Edgar Bein

- Ort: Studio 203
- Termin: Di. 1. April, 19:30 Uhr
- Eintritt: 3,- EUR, Schüler und Studenten 1,- EUR, Mitglieder frei



Theater Lübeck am Sa. 26. April 2003:

**»Die lustige Witwe«,
Operette von Franz Lehár**

Im Dezember 1905 wurde in Wien »Die lustige Witwe« uraufgeführt. Es ist für Franz Lehár der wichtigste und größte Erfolg geworden, der bis heute anhält.

In einer verwicklungsreichen Liebes- und Eifersuchtsgeschichte sind mitreißende Walzer-, Polka-, Mazurka- und Cancanklänge zu hören. Es ist ein Augen- und Ohrenschmaus für jeden, dem dieses Genre heiterer Musik Freude bereitet. Auf der Bühne sind lebhaft engagierte Schauspieler, Sänger und der Chor des Theater Lübeck in den hübschen Kostümen der damaligen Zeit zu

sehen. Es spielt mit flotten Einstudierungen das Philharmonische Orchester der Hansestadt Lübeck.

Busabfahrt am Sa. 26. April, um 18 Uhr vom U-Bhf Großhansdorf und zeitversetzt von den anderen bekannten Bushaltestellen. Preis für Bus und Platzgruppe 1 im Theater = 45,50 EUR.

Anmeldungen bitte ab sofort, Überweisungen bis spätestens Mi. 19. März.

- **Anmeldungen:** Telefon 62368
- **Bankverbindung:** Raiffeisenbank (BLZ 200 691 77) Konto 205 400

■ Peter Huff

*Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert recht herzlich:
zum 75. Geburtstag am 28. März: Herrn Franz Genske*

**ALS NEUES MITGLIED IM HEIMATVEREIN
BEGRÜßEN WIR RECHT HERZLICH:**

DIETER PAPKE

Veranstaltungen im Monat März

Do. 6. März, 15.30 bis 17.00 Uhr

»Gepflegt Wohnen«

Ein fachkundiger Referent und der Direktor des Hauses informieren Sie umfassend über die Neuigkeiten zum Pflegeversicherungsgesetz

Mi. 26. März, 16.00 bis 17.00 Uhr

»Eine Reise durch das Land der Pharaonen – faszinierendes Ägypten«

Ein Vortrag über dreitausend Jahre pharaonische Kultur gehalten von Frau Lippert vom Institut für Ägyptologie der Universität Würzburg

Vorgeschmack auf den Monat April:

Mi. 2. April, 15.00 Uhr »Bunt bemalt und schön zum Schmücken«

Fertigen Sie unter fachkundiger Anleitung
Ihre eigene Osterdekoration an. (Preis € 5,00)

Rosenhof Großhansdorf 1 · Hoisdorfer Landstraße 61

Anmeldungen nimmt entgegen: Frau Bettina Peters, Tel. 6986-69

**Verein der
Freunde**



**und
Förderer**

der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern und kann lebenslang zur Freizeitgestaltung beitragen.

Die Jugendmusikschule Großhansdorf e.V. bietet qualitativ hochwertigen Instrumentalunterricht für alle – vom Kleinkind bis zum Seniorenalter.

***Wecken Sie die Kreativität Ihrer Kinder,
werden Sie ein neuer Freund und Förderer
der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.***

Anmeldung und Information: Frau Gabriele Hartwig, Telefon 04532-5520

Für den Monat März 2003 hat die Senioren-Union zwei Veranstaltungen vorgesehen:

Die **erste** Veranstaltung findet statt am **Mittwoch, dem 12. März 2003**, um 15 Uhr im Restaurant vom Rosenhof 1. Herr Peter Huff wird seine im Oktober 2002 begonnene **Reise innerhalb Mexikos** – auf vielfachen Wunsch – mit neuem Bildmaterial fortsetzen. Wir haben im ersten Vortrag gesehen und gehört, dass die Hauptsiedlung (Hauptstadt) der Azteken das heutige Zentrum von Mexiko-City ist. Hingegen siedelten die Maya und einige kleinere Indianerstämme auf der Halbinsel Yucatán und in Guatemala. Auf der Halbinsel Yucatán ist erst ein Bruchteil der Wohn-

stätten der Indianerstämme vom wildernden Urwald freigelegt worden. Es wird wieder ein hochinteressanter Vortrag.

Die **zweite** Veranstaltung, die wir Ihnen heute ankündigen, ist unsere diesjährige **Mitgliederversammlung** – ohne Wahlen. Sie findet statt am **Montag, dem 31. März**, um 15 Uhr im Restaurant vom Rosenhof 2. Als Referenten haben wir unser Mitglied, Bürgervorsteher und Landtagsabgeordneten, Herrn Uwe Eicheberg, gewonnen. Herr Eicheberg wird über »Auswirkungen der Kommunalwahlen auf die Gemeinde Großhansdorf, den Kreis Stormarn sowie auf die Landespolitik« sprechen.

■ Inge Biefeld

Literarischer Abend mit Bolko Bullerdiek

Am **Freitag, dem 11. April 2003**, um 19:30 Uhr, kommt Bolko Bullerdiek zum Kreisverband Stormarn des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes und zum Heimatverein Großhansdorf in die **Bücherei des Schulzentrums**, Sieker Landstraße 103. Er liest an diesem literarischen Abend aus eigenen Werken.

Bolko Bullerdiek wurde 1939 in Tanzania auf einer Missionsstation geboren und wuchs in Bookholtsberg (Oldenburg) auf. Er ist Vater zweier Töchter, wohnt in Hamburg und arbeitete viele Jahre in der Hamburger Lehrerfortbildung. Dabei setzte er sich für einen qualitativ hochwertigen Niederdeutschunterricht im Schulbereich ein.

Neben Arbeiten zum Hochdeutsch- und Niederdeutschunterricht veröffentlichte er teils hochdeutsche, überwiegend aber niederdeutsche Lyrik und Prosa. Dazu gehört seine gelungene Übersetzung der Grimm'schen Märchen ins Niederdeutsche.

Für herausragende literarische Leistungen erhielt Bullerdiek 1993 den Freudenthal-Preis, 1995 den Fritz-Reuter-Preis der Carl-Toepfer-Stiftung und 2000 den NDR-Literatur-Preis.

Bullerdiek ist Mitglied des »Schleswig-Holsteinischen Schriftstellerverbandes«, des »Stormarner Schriftstellerkreises« und Vorstandsmitglied der niederdeutschen Literatur-Organisation »Bevensen-Tagung«.

Karten gibt es in der Gemeindebücherei und an der Abendkasse. Der Eintritt kostet 8 Euro. Mitglieder, Schüler, Studenten und Auszubildende erhalten Ermäßigung.



Diesen Titel hat Renate Friedrichsen, 62 Jahre alt, seit Mitte 1972 mit Ehemann und zwei Kindern in Großhansdorf wohnhaft, für ihre am 13. Februar

dann jedoch aus gesundheitlichen Gründen aufgeben.

Ende der 80er Jahre nahm Renate Friedrichsen am Kunstunterricht der Ahrensburger Malerin Scheer-Günther teil, danach auch noch an zwei Aquarellmalerei-Kursen der VHS Großhansdorf. Seit 1992 arbeitet sie bei der Malerin Jutta Weimann einen Vormittag pro Woche in deren Atelier mit – früher in Ahrensburg und seit einigen Jahren in Fischbek bei Bargtheide. Sie nimmt auch regelmäßig an den Malwochen in der »Akademie am Meer« (VHS Klappholtal) auf Sylt teil, die seit einigen Jahren dort von der VHS



von links: Jutta Weimann, Renate Friedrichsen, Uwe Westphal

beginnende Ausstellung im Großhansdorfer Rathaus gewählt, weil sie sich die Zeit zum Malen immer »stehlen« musste. Haushalt und Garten, Kindererziehung und eine »angeschlagene« Gesundheit ließen ihr kaum Freiraum für ihre Hobbies.

Sie studierte in Hamburg Erziehungswissenschaft mit den Fächerschwerpunkten Englisch und Kunst und übte dort ihren Beruf als Haupt- und Realschullehrerin bis 1992 aus, musste ihn

Bargtheide unter der Leitung von Frau Weimann durchgeführt werden.

Renate Friedrichsen hat bisher eine Einzelausstellung im hiesigen Frisuren-Atelier am U-Bahnhof Großhansdorf abgehalten und sich mehrmals an Gemeinschaftsausstellungen im »Alten Stellwerk« und im Stadthaus in Bargtheide beteiligt.

Die aktuelle Ausstellung im Großhansdorfer Rathaus zeigt ihre künstlerische Entwicklung während der letzten



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



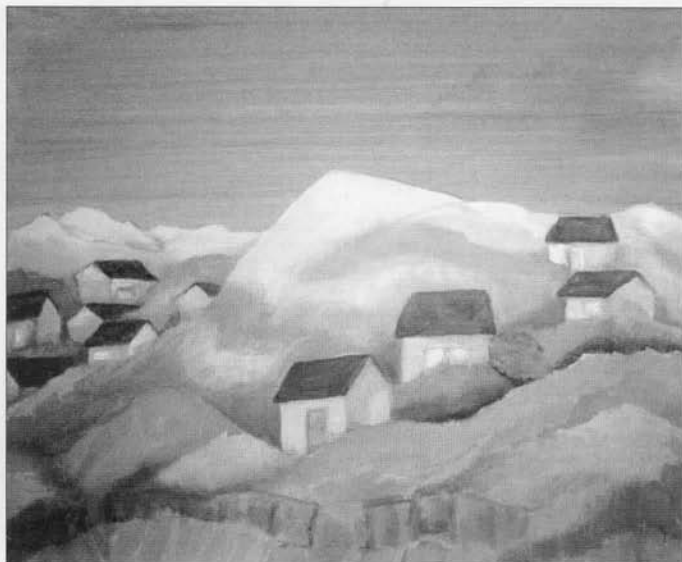
**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02

10 Jahre. Nachdem sie anfänglich Aquarell- und Ölfarben bevorzugte, malt Renate Friedrichsen jetzt hauptsächlich mit Pigmentfarben, die mit Acrylbinder und Wasser angemischt werden. Sie wendet hierbei auch die Technik der »Montage« an, bei der irgendein farb- oder formintensiver Papierschnitzel auf die »nackte« Leinwand geklebt und daraus ein »Traum«-Bild kreiert wird.

Die Ausstellung ist voraussichtlich bis Ende April 2003 zu sehen. Die Öffnungszeiten entsprechen denen der Rathausverwaltung:

montags 9-12 Uhr und 14-16 Uhr,
dienstags und freitags 9-12 Uhr,



mittwochs 7:30-12:00 Uhr
und donnerstags 14:30-18:00 Uhr.

IMMOBILIEN-CONSULTING

Großhansdorf VDM

Sie planen Ihren **Hausverkauf?**

Wir sind Ihr idealer Partner!

- kompetent und mit langjähriger Erfahrung
- schnelle Abwicklung
- kostenfreie Bewertung
- individuelle Beratung

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Für vorgemerkte Kunden suchen wir
gepl. EFH + DHH in Großhansdorf,
Ahrensburg, Hoisdorf und Siek.

Tel. (04102) 60 45 56

www.immobilien-cg.de

Mitglied im Verband Deutscher Makler

- Attraktive, hochwertige Mode
- Riesenauswahl Größe 38-52
- Zauberhafte Dessous
- Freundliche, individuelle Fachberatung mit Änderungsservice



Herzlich willkommen
bei uns!

Anna-Lena

DAMENMODEN & DESSOUS

Hamburger Straße 15 · 22926 Ahrensburg

Telefon 041 02/5 10 28

Nach dem Aufstieg im Sommer in die Landesliga, die höchste Spielklasse in Schleswig-Holstein, haben die Damen 40 des TCG nun auch in der Halle ihr Meisterstück vollbracht. Sie sicherten sich den ersten Tabellenplatz in der Landesliga und damit die Qualifikation zum Relegationsspiel in die Nordliga vor dem THC Bad Oldesloe, den man im direkten Vergleich mit 4:2 besiegte. Ein Erfolg der mannschaftlichen Geschlossenheit.

Der Kern des Teams ist seit Beginn des Punktspielbetriebs des TC Großhansdorf 1983 zusammen, damals noch als 1. Damen. Der erste Aufstieg wurde bereits nach zwei Jahren geschafft. Von der 3. Bezirksklasse kämpfte man sich als Damen und später als Jungseniorinnen bzw. Damen 40 über die Bezirks- und Verbandsliga in die höchste Spielklasse sowohl im Sommer als auch in der Halle. Maßgeblichen An-

RAUCHEN · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN · LOTTO

RIEPER

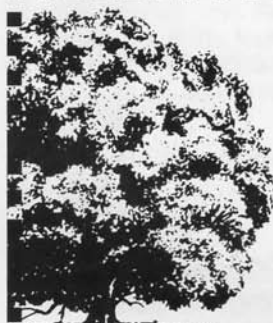
33
JAHRE

Großhansdorf
Eilbergweg 16
Tel. 04102-63335

**Ihr Trendgeschäft
in Großhansdorf**

Geöffnet: Mo.-Fr. 9:00-18:30 Uhr
Sa. 8:30-14:00 Uhr

*Bei Rieper
kauf' ich gern!*



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Neuanlage · Umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Gehölzschnitt
Zäune und Pergolen · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



Das Team von links nach rechts, oben: Jutta Spielvogel, Mannschaftsführerin Dorothea Kistner, Heidi Möller, Almut Wandt, Ulla Brehm und Sabine Albrecht; unten: Ingrid Barz, Christiane Heinrichs und Gisela Krey

teil daran dürfte Trainer Volker Gliewe haben, der die Mannschaft seit über zehn Jahren sommers wie winters betreut. Zweimal – 1985 und 1994 – wurden die sportlichen Leistungen des Teams mit der Ehrung zum »Sportler des Jahres« von der Gemeinde Großhansdorf honoriert.

Neben dem Sport tragen auch regelmäßige Treffen, Feiern und Reisen der »Golden Girls«, wie sie intern genannt

werden, zum Zusammenhalt bei. Waren es anfangs »nur« Tenniswochenenden in Timmendorf, später gingen die Touren nach Florida, Andalusien, öfters nach Mallorca und zuletzt nach Kanada.

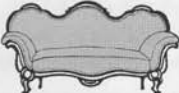
Daneben engagieren sich die Damen 40 im Vorstand des TCG. Fast jede hat bzw. hatte dort über mehrere Jahre ein Amt, um das Clubleben auf dem Laufen- den zu halten. ■



Dekorations-, Polster- und Teppicharbeiten
Markisen · Rollos · Jalousetten · Plissees

IHR RAUMAUSSTATTER

Elbergweg 5 a · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **69 23 48** · Telefax (04102) 69 23 46



Berichte



ambulanter Pflegedienst

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

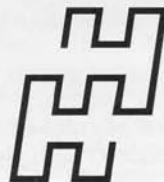
- + Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- + alle Leistungen der Pflegeversicherung
- + Häusliche Krankenpflege
- + Haus- und Familienpflege
- + Urlaubspflege
- + Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- + Beratungsgespräche
- + Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- + Haushaltshilfen
- + Essen auf Rädern
- + Hausnotruf
- + umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr

Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 041 02-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.



Hans-Joachim Höwler

STEUERBERATER

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | |
|--|-------------------------------------|---|------------|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☒ | ☒ Baulohnabrechnungen | NEU |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☒ | ☒ Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☒ | ☒ Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge | |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☒ | ☒ Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen | |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☒ | ☒ Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☒ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☒ | | |

Das Jugendblasorchester Grimma wird zum diesjährigen Frühjahrskonzert in Großhansdorf erwartet

Ein kurzer Rückblick: 2002 war das Jahr des 30-jährigen Bestehens des Jugendblasorchesters Grimma. Anlass zu Feiern, Sonderkonzerte und viele andere gemeinsame Orchesteraktivitäten. Und die erste Hälfte des Jahres begann auch optimistisch und arbeitsreich, ganz im Zeichen des Jubiläums.

Doch dann kam die Flut! Der 13. August hat sich tief in das Gedächtnis der Grimmaer Musiker eingraben. Die sonst friedlich dahin fließende Mulde wurde zum reißenden Ungetüm. Binnen weniger Stunden überschwemmte das Hochwasser die ganze Innenstadt. Schwer betroffen wurden davon auch die Instrumentenräume, der Notenraum und der Probenraum. Eine große Anzahl Instrumente wurde unbrauchbar. Die neu angeschaffte Verstärker-Anlage wurde zerstört, das gesamte Notenarchiv wurde vernichtet. Geschätzter Gesamtschaden für das Orchester: 113.000,- Euro.

Eine spontane Sammlung wurde über das Internet organisiert. Auch das Orchester der FF Großhansdorf, als Partner des Internet-Ringes sammelte für die Musiker aus Grimma. Die Großhansdorfer Bürger konnten sich am »Tag der offenen Tür der FF Großhansdorf«, Ende August, also wenige Tage nach der Katastrophe, an der Sammlung beteiligen und taten dies auch reichlich. Es konnte ein recht ansehnlicher Betrag nach Grimma überwiesen werden. Der aktuelle Stand der Dinge konnte im Internet mitverfolgt werden.

Das Orchester der FF wollte nicht auf der Welle der in Mode gekommenen »Flutopfer-Konzerte« mitschwimmen und überlegte, wie man nicht pauschal für die Flutopfer Gutes tun könnte, sondern zweckgebunden speziell für Grimma. Da

entstand die Idee eines gemeinsamen Konzertes in Großhansdorf. Also wurde eine Einladung nach Grimma geschickt und dort mit Freude angenommen.

Hier ist der Begriff »Einladung« wörtlich zu nehmen. Die schwer gebeutelte Kasse des JBO soll durch die Reise keinen Schaden nehmen. Daher hat sich das Großhansdorfer Orchester bereiterklärt, die Kosten des gesamten Wochenendes zu tragen, was bei etwa 60 Leuten, die nicht nur einen großen Reisebus brauchen, sondern auch schlafen und essen wollen, einen nicht unerheblichen Kostenfaktor bedeutet.

Die Gäste: 1972 wurde das Jugendblasorchester Grimma gegründet. Im Jahr 1981 übernahm dann der damals 24-jährige Reiner Rahmlow, heute Stadtmusikdirektor, die Leitung des jungen Ensembles. Er formte im Laufe der Jahre ein einsatzfreudiges, leistungsfähiges Orchester. Kontinuierliche Orchestererziehung brachte Erfolge und Auszeichnungen. Der Nachwuchs wird seit Jahren in der vereinseigenen Orchesterschule ausgebildet. Erste CD »Blechgeflüster« 1999.

Mit dem Orchester aus Grimma haben die Großhansdorfer wieder ein Spitzenorchester gewinnen können. Obwohl erst 30 Jahre jung hat das Orchester auf Bundesebene viele Wettbewerbe gewonnen und wurde sogar zu den Weltfestspielen entsandt.

Das Frühjahrskonzert (das »etwas andere Flutopfer-Benefiz-Konzert«) wird am 5. April 2003 um 19:30 Uhr im Forum am EvB-Gymnasium stattfinden. Karten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen, bei allen Mitgliedern des Orchesters, telefonisch unter 04102-999 80 03 (Anrufbeantworter) und zu einem speziellen »Frühbucher-Preis« im Fan-Shop im Internet unter (www.feuerwehr-grosshansdorf.de).

■ *Torsten Lewald*

Preis für ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit – bundesweiter Wettbewerb ausgeschrieben

Gruppen aus Jugendverbänden und Jugendarbeit können sich bis 15.06.2003 bewerben

Unter dem Titel »Heinz Westphal-Preis« haben das Bundesjugendministerium und der Bundesjugendring jetzt einen Ehrenamtspreis ausgeschrieben, der herausragendes ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit auszeichnet. Damit soll beispielhaftes Engagement von ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern ebenso gefördert werden wie Organisationen, die sich in herausragender in der Jugendarbeit engagiert haben oder Verbesserungen beim ehrenamtlichen Engagement in der Jugendarbeit bewirkt haben.

Für den Heinz-Westphal-Preis stehen insgesamt Preisgelder in Höhe von 15.000 Euro zur Verfügung; hinzu kommt eine Auszeichnung für die herausragende Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit. Grundlage für die Auswahl der Jury soll ein schriftlicher Bericht sein, der beschreibt, worin das ehrenamtliche Engagement besteht oder wodurch es verbessert wurde, wie diese Aktivität entstand, ihre Auswirkungen und worin das Neuartige, Einzigartige oder Modellhafte besteht. Die Gewinner werden in einer öffentlichen Veranstaltung in Berlin vorgestellt.

Die Freiwilligen-Agentur der »Bürger-Stiftung Region Ahrensburg« weist darauf hin, dass sich alle Gruppen aus Jugendverbänden oder Jugendringen sowie Institutionen der Jugendarbeit bewerben können. Sie können auch von Dritten vorgeschlagen werden. Die preiswürdige Aktivität soll in der Zeit von Anfang 2002 bis Mai 2003

stattgefunden haben. Einsendeschluss ist der 15. Juni 2003.

Informationen und Bewerbungsunterlagen sind beim Bundesjugendring in Berlin erhältlich:

**Telefon 030/40040413
www.heinz-westphal-preis.de**

Aktive aus unserer Region können den Ausschreibungstext auch bei der Freiwilligen-Agentur der BürgerStiftung Region Ahrensburg erhalten: Am Alten Markt 1/11 in Ahrensburg, Telefon/Fax (04102) 678489.

Kreuzfahrt- Werbewochen

**Nutzen Sie jetzt die Frühbucher-
Ermäßigungen für 2003!**

Reisen Sie auf der »ASTOR« und der
»ASTORIA«, den beliebtesten Kreuzfahrtschiffen Deutschlands und sparen Sie bis zu

**€ 600,-
pro Person.**

Transocean Cruises
Der Kreuzfahrt-Spezialist

Beratung und Buchung:

**REISEBÜRO
ELISABETH STINNES**
Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 6 20 21/22 · Fax 6 46 46

Aufatmen für Großhansdorfs Pendler

Seit Jahren im Gespräch und immer wieder verschoben: Die Signalisierung des Ostrings im Bereich der Gemeinde Großhansdorf.

Entgegen vorangegangener Überlegungen wird nun nicht der Kreuzungsbereich Sieker Landstraße/Ostring verampelt, sondern die Kreuzung Ostring/Rampe Ahrensburg West (BAB Auffahrt aus Fahrtrichtung Lübeck/in Fahrtrichtung Hamburg).

Verkehrsplaner Hüttmann vom Oststeinbeker Ing.-Büro Masuch und Olbrisch und das Straßenbauamt Lübeck erkannten in dieser Variante, soweit eine Abstimmung mit der Schaltung der Ampel Ostring/Rampe Ahrensburg Ost im Gemeindegebiet Siek erfolgt, sogar eine praktikablere Lösung als bei der Signalisierung Sieker Landstraße/Ostring: Aufgrund der beidseitigen Rotphasen und den anschließenden Anfahrzeiten gelänge es in dem entstehenden Zeitfenster deutlich mehr Verkehrsteilnehmern aus Richtung Großhansdorf in Richtung beider Rampen sicher auf den Ostring einzufahren.

Zudem würden Umwege über die Gemeinde Großhansdorf von Ahrensburger Autofahrern vermieden, die von der Autobahn aus Fahrtrichtung Lübeck in Richtung Ahrensburg fahren wollen, da ihnen eine separate Grünphase zum Abbiegen in Zielrichtung zur Verfügung stünde.



Großhansdorfs Bürgermeister Janhinnerk Voß: „Nach langen Verhandlungen freue ich mich sehr, dass es der Gemeinde Großhansdorf im Zusammenwirken mit dem Straßenbauamt Lübeck nun gelungen ist, ein Mehr an Verkehrssicherheit an dieser unfallträchtigen Stelle zu erreichen. Dass diese richtige Entscheidung längst überfällig war, belegen die Zahlen der jährlichen Unfallstatistik. Ich bin sicher, dass der Durchgangsverkehr in den Schmalenbecker Anwohnerstraßen zurückgehen wird. Die Motivation der von der Autobahn aus Richtung Lübeck kommenden Autofahrer mit Ziel Ahrensburg, die wegen der langen Wartezeiten an der Kreuzung über Großhansdorf abkürzen, dürfte deutlich abnehmen.“

Auf Nachfrage teilte das Straßenbauamt mit, dass noch im Februar der Auftrag an ein Ingenieurbüro zur Vorbereitung der Maßnahme erteilt wird. Bei optimalem Verfahrensgang kann schon im Sommer 2003 die Ampelanlage in Betrieb genommen werden.

■ Janhinnerk Voß, Bürgermeister

In 80 Minuten um die Welt – unter diesem Motto beging der Kulturring mit Texten und Musik aus verschiedenen Epochen und Ländern feierlich sein 40-jähriges Jubiläum.



Der strahlende Vorstand (von links):
Die Damen Bauschke, Thost, Barz, Link und Ludwig

„Anspruchsvoll“, „Gelingen“, „Sehr schön“ waren nur einige Aussprüche, die man in der Pause aufschneiden konnte.

Tatsächlich hatten Michael Jan Haase vom Quartetto Espresso und Peter Striebeck geschickt Texte und bekannte Kompositionen arrangiert und miteinander verwoben. Zum Quartetto Espresso gehören folgende vier junge Künstler: Anne Schnyder (Violine), Christian Seibold (Klarinette), Katharina



Peter Striebeck in Aktion

von Held (Kontrabass) und Michael Jan Haase (Pianoforte).

Die Leiterin des Kulturrings Großhansdorf, Ingrid Barz, sprach auch im Namen ihrer Kolleginnen Imogen Bauschke, Karin Thost, Brigitte Ludwig und Helga Link einleitende Worte, und Bürgermeister Janhinnerk Voß hielt die Laudatio. Es ist zu hoffen, dass es der Gemeinde auch weiterhin möglich sein wird, die ehrenamtliche Arbeit der fünf Damen finanziell zu unterstützen und uns – ortsnah in Großhansdorf – kulturelle Ereignisse zu erhalten.

Geladene Gäste und das zahlreiche Publikum im ausverkauften Waldreiter-saal brauchten jedenfalls nicht mehr überzeugt zu werden. Sie applaudierten begeistert.

■ Waltraut Krumm





DRK-Aktuell

Informationen
Aktivitäten
Berichte

Babysitterkurs des DRK Ortsvereins Großhansdorf e.V.

Nach erfolgreichem Abschluss des letzten Babysitterkurses bietet das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Großhansdorf e.V. nunmehr einen neuen Kurs für 15-jährige Mädchen und Jungen an. In dem Kurs werden die Dinge erlernt, die unerlässlich für die Arbeit als Babysitter sind. Dazu gehören z.B. Säuglingspflege, Spiele für Kinder, Kinderkrankheiten. **Der Kurs findet am 24.03., 27.03., 31.03. und 03.04.2003 in der Zeit von 18:15-20:15 Uhr statt.** Die Kursgebühr beträgt 5,00 Euro pro Person. Nach der erfolgreichen Teilnahme erhalten die »neuen Babysitter« einen Babysitterausweis, der den Eltern der zu betreuenden Kinder die Sicherheit gibt, dass

ihre Kinder in guten Händen sind. Anmeldungen werden ab sofort Mo., Mi., Fr. in der Zeit von 9:00-12:00 Uhr unter der Tel.-Nr. 04102-66237 entgegengenommen. ■



Jahreshauptversammlung des DRK Großhansdorf e.V.

Der Vorstand des DRK Ortsvereins Großhansdorf und Umgebung e.V. lädt hiermit seine Mitglieder zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung ein. Sie findet statt am 24. April

2003 um 19:00 Uhr in den Räumen des DRK im Papenwisch 30. Die Tagesordnungspunkte werden noch bekanntgegeben. ■





24.08.2002: Tag der offenen Tür
mit Kleiderverkauf

Am 24.08.2002 feierte das DRK seinen Tag der offenen Tür. Die Einnahmen aus Verkauf von Büchern und Kaffee und Kuchen sowie Spenden in Höhe von insgesamt 1.100,00 Euro, die an diesem Tag eingenommen wurden, sollten den Opfern der Flutkatastrophe zur Verfügung gestellt werden. Nach Rücksprache mit Bürgermeister Voß wurde beschlossen, dass der Betrag gemeinsam mit den Spenden der Gemeinde sowie der Realschule und des Gymnasiums Großhansdorf an die Gemeinde Dohna gehen sollte. Hier sollte der Kindergarten besonders unterstützt werden.

Am 13.11.2002 war es soweit. Eine Delegation von 8 Personen, darunter 2 Vorstandsmitglieder des Ortsvereins Großhansdorf, fuhr nach Dohna, um die Spende direkt vor Ort zu überreichen. Bei einem Besuch des Bürgermeisters Putzke der Gemeinde erfuhr die Delegation, dass der Kindergarten sowie der dazugehörige Spielplatz durch die Wassermassen zerstört waren. Nun soll der Hort an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Bis alles soweit ist, sind die Kin-

der vorläufig in Containern untergebracht. Anschließend wurde der Spendenscheck in Höhe von insgesamt 14.322,00 Euro an den Kindergarten übergeben. ■

Termine 2003

- **24.03.2003**
Beginn Babysitterkurs
- **24.04.2003**
Mielsdorf zur Flachs GmbH
- **24.04.2003**
Jahreshauptversammlung
- **22.05.2003**
Zum Kartoffelessen nach Stemmen
- **12.06.2003** Malente zur
5-Seen-Fahrt mit Kaffee an Bord
- **11.09.2003** Groß Zecher
in die »Kutscherscheune«
- **16.10.2003**
Orchideen-Café in Schenefeld
- **27.11.2003**
Weihnachtsausfahrt

Aktivitäten des DRK Ortsverein Großhansdorf und Umgebung e.V.

WAS	WER	WIE	WANN
Bürostunden des Ortsvereins	Birgit Käfer	04102-66237	Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr
Senioren-Tanzgruppe	Anne Gode	04102-64610	Di. 15-17 Uhr Waldreitersaal
Square-Dance	Anne Gode	04102-64610	Mi. 14-täglich, auf Anfrage
Senioren-gymnastik	Karin Uhlenberg	04107-7469	Di. 14:30-15:30 Uhr, Rosenhof 1 Do. 10-11 Uhr, Gem.-Saal, Alte Landstraße
Seniorentreff, Handarbeits-/Spielgruppe	Ilse Fangohr	04102-63593	Mo. 13:30-16:30 Uhr
Großer Kaffeenachmittag	Ilse Fangohr Sonja Kock	04102-63593 04107-850980	letzter Do. im Monat 15-17 Uhr
Busausfahrten	Ilse Fangohr Ortrud Knoff	04102-63593 04107-850584	auf Anfrage und Ver- öffentlichung i.d. Presse
Blutspendetermine	Ursel Schmidt	04102-62253	Veröffentlichung i.d. Presse
Kleiderkammer	Ursula Rauhut	04102-61409	2. Mi. im Monat 15-17 Uhr Grundschule Wöhrendamm
Sprachunterricht für Erwachsene	Edda Reimers- Lafrenz	04102-63127	auf Anfrage
Schüler-Hausaufgabenhilfe	Lore Grube	04102-61343	auf Anfrage
Betreuung der Aussiedler und Asylbewerber	Lore Grube Ursula Rauhut	04102-61343 04102-61409	
DRK-Basar			Veröffentlichung i.d. Presse
Besuchsdienste in Altenheimen	Karla Irmisch Ortrud Knoff	04102-62510 04107-850584	nach Absprache
Ausfahrten für Behinderte	Uta Schütte	04102-823337	über Büro Ortsverein
Kontaktstelle Krebsnachsorge	Marianne Domke	04102-697578	nach Absprache
REHA-Kreis	Wally Wahlen	04102-61835	nach Absprache
Bereitschaft und Erste Hilfe	Herbert Meier	04102-59126	nach Absprache
Jugend-Rot-Kreuz	Malte Schilling	04102-66237	Di. 17-18 Uhr Papenwisch 30



IHR GEMÜTLICHES
GASTHAUS MIT DER
PERSÖNLICHEN NOTE,
DIREKT AM SCHÖNEN GROSSENSEE

»Zur Corbek«

WIR RICHTEN UNS GANZ
NACH IHREN WÜNSCHEN
BEI DER AUSRICHTUNG
IHRER FEIER JEDGLICHER ART

Im Monat März
von Mo. bis Fr.:

10% Rabatt

ausgenommen Mittags-
tisch (4,50 €) · Mi. Ruhetag

auf alle a la carte-Gerichte

TRITTAUER STRASSE 19 · 22946 GROSSENSEE · TELEFON 04154-60606



Blumen · Trocken- und Seidenfloristik · Brautschmuck · Dekorationen



Fleuron-Dienst · Pflanzen

Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

*Liefer-
service!*

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf



Tel. 62020 + 61165
Fax 61165



Trauerfloristik · Kränze · Grabpflege

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Samstags 8-13 Uhr · Sonntags 10-12 Uhr



Bepflanzungen · Geschenkartikel · Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen



g.+d.steffen
TISCHLEREI

Fenster und Türen aus Holz, Alu, Kunststoff
Indiv. Anfertigungen · Handel · Innenausbau · Altbausanierung
Verglasungen · Einbruchschutz · Rolläden · Denkmalschutz

Hoisdorfer Landstraße 54 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **63430** · Fax 62427



Wo mag denn das nun wieder sein? Diesmal ist unser Bilderrätsel nicht so einfach. Wenn diese Torpfosten erzählen könnten, welche Funktion sie einmal erfüllten. Vielleicht weiß einer der Leser/innen mehr darüber?

Wissen Sie, an welchem Weg sich diese Pfosten befinden? Falls ja, dann melden Sie sich bitte beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Falls Sie nur den Anrufbeantworter antreffen, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung wer-

den am Dienstag nach Erscheinen des »Waldreiter« vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird im nächsten »Waldreiter« genannt.

Unser voriges Bilderrätsel zeigte den Eingang in den Waldweg Richtung Manhagener Teich, dort wo sich Dörpstede und Alte Landstraße treffen.

Gewinnerin war Hella Diekow, Dörpstede 12. Sie erhielt eine Freikarte ihrer Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ Richard Krumm



Der Bau der Autobahn Hamburg-Lübeck

Als etwa 1935-37 die Autobahn Hamburg-Lübeck gebaut wurde, musste im

Straße direkt an unserem Hause Nr. 243 vorbei.

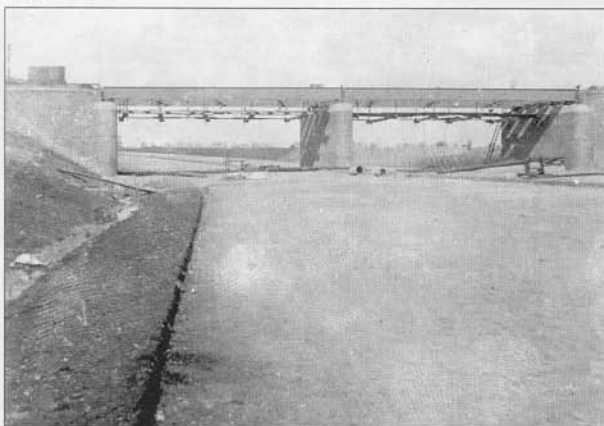
Nach dem Umbau lag vor unserem einstigen Anwesen das große grüne Dreieck, auf dem Fiete Tiedemann (heute Wolfgang Bischoff) seine Milchhandlung einrichtete und auf der damals noch hamburgischen Seite die BP eine Tankstelle baute, die von Rudi Zeuschel betrieben wurde. Fiete Tiedemann war ein lustiger Mann, der das Leben auf dem Lande liebte. Da sein Geschäft unmittelbar an der Autobahnausfahrt lag, kamen auch Autofahrer zu ihm, die sich an diesem Punkt orientieren wollten. Einmal kam einer mit dampfendem Kühler und bat um Wasser. Daraufhin sagte Fiete: »Dat weur ja noch

scheuner... een Melkmann und keen Woter!«. Durch diese Worte habe ich ihn für immer in Erinnerung behalten. Sein



Autobahnbau, der Schliß für die Betonfahrbahn

Zuge der Sieker Landstraße gleich nach der Schmalenbecker Gemarkungsgrenze eine Brücke über diese neue Autobahn gebaut werden. Von unserem Haus war die Autobahn-Baustelle nur einige hundert Meter entfernt, und so war ich dort als 16-jähriger des öfteren mit der alten Plattenkamera von meinem Vater zu finden. Der Bau dieser Brücke hatte zur Folge, dass die Sieker Landstraße zwischen Einmündung Papenwisch und dem ersten Champignon-Wiesen auf Sieker Gemarkung total umtrassiert werden musste. Vorher führte die



Die Schmalenbecker Brücke über die Autobahn, von Süden gesehen

Sohn steht heute noch mit der Familie Heller aus Stargand/Pommern in Verbindung, die nach dem Krieg als Flüchtlinge in das Haus meiner Eltern eingewiesen wurden.

Hochwasser um Hamburg und Freundschaft bis ans Lebensende

Richard Heller war Eisenbahner und fand bald wieder Arbeit von der hamburgischen Eisenbahnverwaltung. Da es damals fast nur Dampflokomotiven gab, hatte Herr Heller dann auch Zugang zu den Brennstofflagerplätzen, wo er seinen privaten Brennstoffbedarf decken durfte. Als wir mit seiner Familie etwas wärmer geworden waren, nahm er mich mit, und dann durfte auch ich mir öfter 80 Briketts in einem extra dafür zugeschnittenen Rucksack verstauen. Herr Heller ging dann zu seinem Dienst und ich fuhr mit der Waldorfer-Bahn wieder nach Schmalenbeck. Die freundschaftlichen Bande zur Familie Heller sind auch dann nicht

abgerissen, nachdem Hellers in Wilhelmsburg eine Eisenbahnerwohnung bekamen und wir ins Nordbadische umgezogen waren. Bis zum Tode meiner Frau rief Richard regelmäßig an ihrem Geburtstag an und spielte ihr auf seiner Mundharmonika per Telefon eine Melodie vor. Diese vertiefte Anhänglichkeit hatte sich dadurch ergeben, dass meine Frau im Februar 1962, als Hamburg von Hochwasser heimgesucht wurde, die Familie Heller aufsuchte, deren Erdgeschosswohnung in der Weimarer Straße in Wilhelmsburg unter Wasser stand. Wir wohnten damals am Nordrand der Schwarzen Berge und meine Frau konnte nur ein kurzes Stück zu Hellers mit dem Bus fahren, den Rest nach Wilhelmsburg musste sie zu Fuß gehen. Sie versuchte dann, Hellers moralisch zu

stärken, so gut wie es eben ging. Aber diesen Besuch haben sie ihr nie vergessen.

Die Wasserleitung von Hamburg nach Großensee

Eine weitere Baustelle konnte ich vom Balkon unseres Hauses aus gut beobachten, und zwar waren die Hamburger Wasserwerke irgendwann in diesen

Jahren, die ich hier beschrieben habe, auf der Suche nach weiteren Wasservorräten für die Stadt Hamburg. Schließlich entschlossen sie sich, den Großensee anzuzapfen und bauten eine Leitung mit 50 cm Durchmesser von Hamburg nach Großensee. Diese Leitung lief direkt an unserem Hause vorbei. Als dann Fiete Tiedemann gebaut hatte, wurde gemunkelt, sein Haus



Richard Heller



Emma Heller, 1986, als meine Frau und ich sie im 8. Stock ihrer Wilhelmsburger Wohnung besuchten

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanz- und Lohn-/Gehaltsbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahresabschlüsse, Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Beratung zur Gesellschaftsgründung, zum Gesellschafterwechsel und zur Gesellschafternachsorge
betriebliche und private Steuererklärungen jeglicher Art	Beratung zur Unternehmensnachsorge
Investitions- und Finanzierungsberatung	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
betriebswirtschaftliche Beratungen	Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten vor der Finanzverwaltung, den Finanzgerichten und vor dem Bundesfinanzhof
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Übernahme von Treuhandeltätigkeiten

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

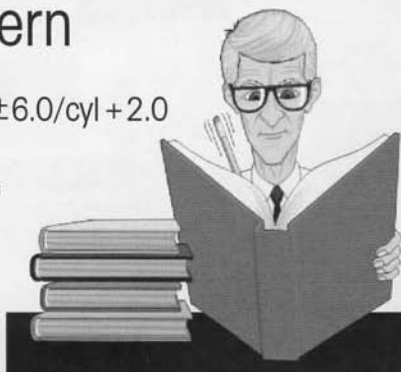
Funk-Telefon:
0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

Schmöckerbrille

mit Einstärkengläsern
in Ihrer Sehstärke $\pm 6.0/\text{cyl} + 2.0$

komplett für **€ 30,-**



Seit 25 Jahren der inhabergeführte Meisterbetrieb mit garantierter Qualität und freundlichem Service

Wilfried Johann-to-Settel
Brillenmode · Kosmetik · Contactlinsen

Manhagener Allee 7
22926 Ahrensburg
Tel. (04102) 58385

stünde genau über der Fünfhunderter-Leitung.

Alle Anlieger an der neuen Leitung wurden gefragt, ob sie ihre eigenen Brunnenanlagen zugunsten eines HWW-Anschlusses aufgeben würden. Mein Vater wollte von diesem Angebot keinen Gebrauch machen. Seine örtliche Anlage bestand immerhin aus einer Tiefbrunnenpumpe, die von einem Elektromotor über einen Riemen angetrieben wurde. Dann gehörte noch ein großer Druckkessel mit Druckschaltern dazu. Im übrigen war die Anlage erst wenige Jahre alt.

Kurz nach dem Tode meines Vater 1946 brach die erste Pleuelstange der Pumpe, und es war damals sehr schwierig, jemanden zu finden, der Gusseisen schweißen konnte, aber schließlich gelang auch das. Meine Mutter war durch diese Erfahrung klug geworden und gab der Firma Mückel den Auftrag, den Anschluss an die vor dem Hause entlang führende Wasserleitung herzustellen. Da damals alle am Bau benötigten Materialien noch kontingentiert waren, wollte die Firma Mückel die Arbeiten wohl gerne ausführen, aber den dafür benötigten Ring Bleirohr mussten wir allerdings selber beschaffen. Auch das gelang uns noch, und zwar bei einem

Mann, der sich an der Straße Groten-gärten angesiedelt hatte und früher mit unserem Vater in geschäftlicher Verbindung gestanden hatte.

Da die Entfernung zwischen der Fernleitung und dem Hauseintritt ziemlich groß war, verlangten die HWW, dass direkt an der Grundstücksgrenze ein Wasserzählerschacht angeordnet wird. Begründet ist diese Forderung aus der Angst, dass jemand von der langen Zuleitung einen Abzweig herstellen könnte, um dort ungezählt Wasser zu entnehmen. Also einige alte Mauersteine fanden sich auch noch. Und so machte ich mich als gelernter Metallhandwerker daran, diesen Schacht zu mauern. Es blieb aber das einzige Mal, dass ich mauern musste.

Ja, so lebte man damals eben!

■ Heinz Buck



*Sie fühlen sich hilflos?
Überfordert? Allein gelassen?
Oder wollen etwas unternehmen?*



Ich biete Ihnen Gesellschaft und Unterstützung für die vielen Dinge des Alltags.

*Rufen Sie mich einfach an!
Telefon (04102) 666050*

Marita Manthey-Heller · Alte Landstraße 34 · 22927 Großhansdorf





Rückblick auf und Erinnerung an den zu Ende
gegangenen Winter, der in diesem Jahr eine
lange, verschwenderische Pracht entfaltete.
(Fotos von Dieter Klawan und Richard Krumm)



REWE

Der Supermarkt

Inh. Peter Bentin
Eilbergweg 10
22927 Großhansdorf
Telefon 697346

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8:00 Uhr - 20:00 Uhr

Samstag 8:00 Uhr - 16:00 Uhr

Ihr Schmuck-Atelier



individuell gefertigter Juwelenschmuck • exklusive Edelsteine
Umarbeitungs- und Reparatur-Service

Alexander Zuckschwerdt

Neue Räume

22955 Hoisdorf • Waldstraße 48 (bei der Baggerkuhle)

Neue Räume



04107 - 312607

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer

Grenzack 15a • 22927 Großhansdorf • Tel. 63155

Klaviere & Flügel

-  **Stimmen**
-  **Service, Transporte**
-  **An- und Verkauf**



Hamburger Straße 6 (B 75) • 22941 Bargteheide • Tel. (04532) 261286

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr • Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

In Hoisdorf an der Weggabelung, wo sich die Dorfstraße in Sprenger Weg und Thie teilt, also mitten in dem schönen Bauerndorf liegt das Stormarnsche Dorfmuseum. Es präsentiert in dem 250 Jahre alten Bauernhaus eindrucksvolle Sammlungen, deren Zustandekommen dem Gründer des Museums Adolf Christen und seinen beiden Helfern Thomas Peemöller und Hermann Bien zu verdanken ist. Schon in den 50er Jahren wurden von den Menschen unserer Heimat wertvolle Dinge, die an das dörfliche Leben vergangener Epochen erinnern, dem Museum übergeben, damit sie für künftige Generationen bewahrt werden können. Durch solche Spenden wächst heute noch der Bestand des Museums weiter an.

Wie ist es aber nun um die Bewahrung dieses wertvollen Kulturgutes bestellt? Das soll hier einmal ganz kurz umrissen werden. Das Museum und die Sammlungen sind Eigentum der Gemeinde Hoisdorf. Die Durchführung des eigentlichen Museumsbetriebes, angefangen von der Restaurierung der Objekte und der Einrichtung der Ausstellungen bis zur Betreuung der Besucher, ist aber nun mal ohne idealistisches Personal nicht möglich. Bisher haben sich zwar immer noch einige Mitarbeiter mit entsprechender Neigung und Talenten zusammengefunden, die gemeinsam mit dem Museumsleiter diesen Aufgaben nachkommen. Doch der Kreis der Mitarbeiter wird leider zwangsläufig kleiner. So haben in jüngster Zeit die sehr verdienten Kräfte Hermann Bien und Martin Gehrman aus gesundheitlichen Gründen ihre Aktivitäten einstellen müssen. Nachfolgekräfte müssen dafür in absehbarer Zeit gefunden werden. Besondere Vorkenntnisse sind hierfür gar nicht erforderlich. Für den Anfang reicht es völlig aus, wenn ein Helfer über etwas hand-

werkliches Geschick verfügt, oder, nach einer Eingewöhnungszeit, wohl auch bereit wäre, Besuchergruppen durch das Museum zu führen. In den letzten Jahren hatten wir immer ca. 3.000 Besucher pro Jahr zu verzeichnen, etwa 60 % davon waren Schulkinder, besonders aus den Landheimen der Umgebung.

Um in diesem Sinne zu werben, soll hier einmal in einzelnen Schlaglichtern berichtet werden, was sich für einen Museumshelfer bei einer Führung von Besuchern so alles be- oder ergeben kann.

Zum Beispiel, wenn wir mit einer Schulklasse an unserem Hofbrunnen stehen, den schweren Lukendeckel öffnen und in den tiefen Schacht hinab schauen. Dabei bedenke man, dass für unsere jüngeren Mitbürger, sofern sie die 40 noch nicht überschritten haben, das Wasser grundsätzlich und selbstverständlich nur aus dem Wasserhahn kommt. Für die Kinder ist es also eine überraschende Vorstellung, wie hier das Wasser mühsam mit Eimer, Kette und Winde aus der Tiefe gehievt wurde. Totsicher kommt dann die Frage: »Warum habt ihr denn da ein Gitter drauf gemacht?« Worauf ich dann immer mit einem Augenzwinkern antworte: »Tja... das Gitter haben wir angebracht, nachdem da ein Kind in den Brunnen gefallen war ...«. Die Augen einiger Kinder werden größer, und die Frage bleibt nicht aus: »Ist das Kind da etwa noch drin?« Zur Beruhigung der Gemüter muss man dann dadurch beitragen, indem man erklärt, welch große Gefahr zur Zeit des täglichen Gebrauchs von dem Brunnenschacht ausging. Die Dorf-kinder früher waren davor gewarnt.

Doch nun wollen wir ein wenig die Geheimnisse unseres Wäscheschrankes lüften, der in der sogenannten »Döns« steht. Für heiße Sommertage, für die

Erntearbeit, stellte man früher auch Oberbekleidung aus Grobleinen selbst her. Als ich eine solche Arbeitshose als Muster auf den Tisch legte, sagte doch so ein lütter Butt: »Ach, das ist ja so grob, das kann man doch wohl nicht anziehen!« Ich brauchte den Jungen nur etwas genauer anzusehen, um ihm antworten zu können: »Du hast doch genau so etwas an, deine Jeans-Büx ist doch nichts anderes.« Für Aufregung bei Jung und Alt sorgt dann auch immer die Begutachtung von Omas »Unaussprechlicher«, oder etwas genauer »Omas open Büx«. Spontane Äußerung einer Seniorin: »Solche Hosen haben sie?! Als junges Mädchen habe ich darum Tränen vergossen, wollte ich doch so gerne Omas offene Hose tragen, aber meine Mutter erlaubte mir nur die derzeit üblichen Schlüpfers.«

Doch es gibt hierzu noch ganz andere Überraschungen. Als sich unter meinen Besuchern nämlich eine Modistin oder Designerin befand, wies sie darauf hin, dass unsere Museumsbüx nur ein Alltagsbekleidungsstück sei. Zugegeben, Recht hatte sie, gibt es doch gewiss viel hübschere Exemplare, mit vielen Spitzen und Rüschen an den Beinröhren. Es lag der Dame jedoch fern, unser ehrwürdiges Stück abzuwerten. Vielmehr erklärte sie mir und den erstaunten anderen Besuchern, dass solche Hosen wieder hochmodern, nämlich als Blusen tragbar seien. Statt mit den Beinen muss man mit den Armen in die Stoffröhren einfahren und erhält so wirklich eine schicke Oberbekleidung. Wen wundert es, dass eine Besucherin sofort die Probe aufs Exempel machte, und siehe da, die Bluse saß ihr fast perfekt. Wer's nicht glaubt, der sollte uns besuchen, um sich selbst davon zu überzeugen.

Wer die örtlichen Gegebenheiten unseres Hauses kennt, der weiß auch, dass er direkt von der Döns aus über eine schmale Treppe in die Vorgeschichts-Abteilung gelangt. Dort oben, gleich links neben der Tür, hatte ein etwa fünf-

jähriges Mädchen in der Wandvitrine die Bilderreihe der Vor- und Frühmenschen entdeckt. Der Anblick der abenteuerlich behaarten Gestalten in dieser Reihe unserer Vorfahren, vom homo-rebustus über homo-habilis, homo-erectus und homo-sapiens bis hin zum Menschen unserer Zeit faszinierte das Kind mächtig. Weil der Papa des Mädchens dabei war, fragte es ihn: »Papa, was sind das denn für Affen?« Der Vater antwortete korrekt: »Das sind unsere Vorfahren«. Das Mädchen war damit aber noch nicht zufrieden. »Papa, was sind denn Vorfahren?« fragte das aufgeweckte Kind weiter. »Sieh mal«, sagte der Vater, »du hast doch einen Opa und der hat selbst auch einen Opa, der wiederum genau so einen hatte. Alle diese Menschen, die vor uns lebten, sind unsere Vorfahren.« Während dieser Belehrung waren die Augen der Tochter mehrfach zwischen der Affen-Menschen-Reihe und ihrem Vater hin und her gewandert, bis sie spontan erwiderte: »Ach, Papa, ich mag dich aber viel lieber leiden!« Das kleine Mädchen mochte also gar nicht gern solche rauen Vorfahren haben. Ihr Papa, obwohl er ja auch schon zu den Vorfahren zählt, war ihr doch viel, viel lieber!

Weil Handwerker im dörflichen Lebenskreis nicht fehlen dürfen, haben wir neben vielen anderen auch die Werkstatt eines Schusters ausgestellt. Für einige Arbeiten war der Schuster auf besonders gute Beleuchtung seines Arbeitsplatzes angewiesen, sonst konnte er keine wasserdichten Schuhe anfertigen. Die einfache Petroleumlampe reichte als Lichtquelle am Arbeitsplatz nicht aus. Wir wissen nicht, wer es war, aber irgend ein kluger Kopf hatte vor Hunderten von Jahren die Schusterkugel erfunden, mit der dieses Problem zu lösen war. Die Schusterkugel ist eine kugelförmige Glasflasche von etwa 2 Litern Inhalt, die mit Wasser gefüllt und so neben der Petroleumlampe aufgehängt wird, dass sie das von ihr eingefangene Licht wie ein Brennglas bündelt und den hellen



Festveranstaltung im Dorfmuseum

Schein auf die Arbeitsfläche lenkt. Wir sind sehr stolz darauf, eine solche Schusterkugel zu besitzen und sie in voller Funktion unseren Besuchern vorführen zu können. Einige aufgeweckte Knaben müssen aber bei ihrem Museumsbesuch eine ganz andere Idee gehabt haben. Die Öffnung oben in der Glaskugel benutzten sie, um heimlich ein paar Salmiakpastillen einzuwerfen. Wir staunten nicht schlecht, als wir bemerkten, das sich das klare Wasser in eine geschwärzte Brühe verwandelt hatte. Dem Lichtbündelungseffekt hat diese Verfärbung aber seltsamerweise keinen merklichen Abbruch getan.

Einmal war eine größere Gruppe von Eltern mit Kindern unterschiedlichen Alters bei uns. Wie üblich haben meine

Kollegen und ich uns sehr viel Mühe mit der Führung der Gruppe gegeben. Gegen Ende sagte ein Junge unvermittelt zu mir: »Was gibst Du uns denn mit ...?« Meine erstaunte Gegenfrage: »Ich verstehe nicht, was meinst du denn, sollte ich euch mitgeben?« »Wenn wir nun schon mal hier waren, so muss uns doch ein Andenken mitgegeben werden«, meinte der Junge. »Wie stellst du dir denn das vor, Junge, wenn wir jedem Besucher, der zu uns kommt, ein Andenken aus dem Museum mitgeben wollten, dann wären wir ja bald ausgeräumt und müssten das Museum schließen«, gab ich zur Antwort. Da sagte doch ein anderer im Hintergrund: »Brauchst uns nichts mitzugeben, wir haben ja schon was.« – Natürlich haben wir mit Hilfe der Eltern alles zurückbekommen, was bereits in den Taschen der Kinder gelandet war. Es steht fest, dass diese Episode von den Kindern nicht böse gemeint war.

Diese Schilderungen mögen zeigen, wie lebensnah es im Stornarnschen Dorfmuseum zugeht.

Vielleicht neigt aber auch der Leser dazu, wie bei der Hafenrundfahrt üblich, zu sagen: »Hee lücht!« Wer jedoch, wie ich, seinen Spaß an den kleinen Begebenheiten hatte und das Museum noch nicht kennt, der sollte uns bei nächster Gelegenheit in dem schönen alten Bauernhaus am Thie besuchen, um alles selbst in Augenschein nehmen zu können.

Vielleicht findet dabei der eine oder andere der Besucher so viel Spaß an den Aufgaben im Museum, wie meine Kollegen und ich.

■ Horst Granzow

(entnommen aus dem »Thie«, Jan.-März 1995)

Auf dem weit auseinandergezogenen Gemeindegebiet des nahe bei Bad Oldesloe gelegenen Dorfes Pölitz gibt es mehrere Güter. Eins davon ist *Hohenholz*, unmittelbar an der Straße zwischen den Ortsteilen Schmachthagen und Schulenburg gelegen, aber so versteckt in einem Wäldchen, daß es von der Straße aus nicht zu sehen ist. Es ist altes Siedlungsgebiet, Wald, der hier den Limes Saxoniae bildete; so taucht der Name *Hohenholz* schon im 13. Jahrhundert auf. Er deutet hin auf eine höhergelegene Siedlung, die aus dem Wald herausgerodet wurde. Diese Situation ist noch heute erkennbar, nur ist der Grenzwald längst zu großen Äckern geworden, die die Landschaft prägen.

Jahrhundertlang war *Hohenholz* ein Meierhof des benachbarten adeligen Gutes Schulenburg. Erst 1803 wurde es abgetrennt und selbständiges adeliges Gut; erster Besitzer war Hermann Bense. Schon 1810 wurde es weiterverkauft und dann bis 1903 noch weitere 10mal. So erlitt *Hohenholz* gleich im ersten Jahrhundert das Schicksal vieler Betriebe im Lande, es wurde in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit zum Spekulationsobjekt. Das Gut hatte eine Größe von 150 Hektar, und das ist bis heute so geblieben. 1883 erwarb der Kaufmann Johannes Schmidt das Gut. Er betrieb ein Handelsgeschäft in St.

Petersburg in Russland und gilt als Erfinder der Gummiüberschuhe, mit denen er offenbar gutes Geld verdiente. Schmidt ist wahrscheinlich der Erbauer des Gutshauses.

Zwischen 1902 und 1903 wurde das Gut abermals verkauft, Käufer war Richard Schröder, aus der bekannten, verzweigten Bankiers- und Kaufmannsfamilie. Nunmehr befindet sich *Hohenholz* seit 100 Jahren – in 3. Generation – in deren Besitz. Derzeit ist es Dr. Christian Schröder, der den Hof seit 1982 ganz allein bewirtschaftet. Jetzt führt er das Gut als sogenannten Zuerwerbsbetrieb und ist außerdem als Geschäftsführer des Bundesverbandes der Saatguterzeuger tätig.

Das zeigt, welche dramatische Entwicklung die Landwirtschaft seit dem letzten Krieg genommen hat. Bis in die fünfziger Jahre lebten und arbeiteten etwa 15 Familien, zum Teil Flüchtlinge auf dem Hof, und die Landwirtschaft wurde ganz herkömmlich betrieben, mit Rinder- und Schweinehaltung und Anbau von Feldfrüchten aller Art. 1966 wurde die Milchwirtschaft und 1972 die Schweinemast aufgegeben. Der letzte Mitarbeiter des Hofes musste 1982 gehen. Die Wohnung in einem der sechs Arbeiterhäuser hat er aber behalten. Die Häuser sind inzwischen umgebaut und vermietet worden. Diese Entwick-

citycomputer



Waldreiterweg 30 b
22927 Großhansdorf

- Planung und Installation von Computernetzwerken und Telefonanlagen
- Integration von Sprach- und Datendiensten in TK- und Computernetzen
- Telefonierrouter für die Auswahl der jeweils günstigsten Telefongesellschaft
- Telefonieren mit PC-Unterstützung
- Integrierte TK-Anlagen in Datennetzen
- Netzwerkplanung und Aufbau von 2 bis 100 Arbeitsplätzen

**Computer vom Weihnachtsmann, geht nicht? Macht nichts!
Wir kommen zu Ihnen von 8-20 Uhr auch am Wochenende.**

Kommunikation: Tel. (04102) 6919-300 · Fax 6919-304
Handy 0171-4118341 · info@city-computer.de



lung ist symptomatisch für den Strukturwandel auf dem Lande.

Das Gutshaus ist ein Bau im Villenstil aus der Gründerzeit. Ein kleinerer Anbau (auf der Abbildung links) scheint der ältere Teil des Gebäudes zu sein, in dem sich Küchen- und Wirtschaftsräume befinden. Das Haus hat ein Zeltdach mit einem großen Oberlicht, welches das aufwendige, über alle Geschosse reichende Treppenhaus erhellt. Der Giebel (siehe Abbildung) war ursprünglich höher und aufwendig verziert.

Blickfang des Hauses war ein hoher Turm (auf der Abbildung links), der das Gebäude weit überragte und eine Kuppel mit offener Laterne trug. Hier mag der Bauherr Schmidt seine Erinnerung an russische Zwiebeltürme verwirklicht haben. Der Turm, der in den Achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts abgebrochen wurde, hatte aber auch einen ganz praktischen Zweck, er trug einen großen Wasserbehälter, der den

Haushalt und den ganzen Hofbetrieb versorgte. Die großen Räume im Parterre haben eine dunkle Täfelung mit Jugendstilornamenten, die wahrscheinlich von Richard Schröder nach 1903 eingebaut worden ist.

Das Haus liegt in einem kleinen Park mit einem Teich, der in den einen Teil des Anwesens umgebenden Wald übergeht. Die Wirtschaftsgebäude liegen etwas abseits, Schweine- und Pferdestall sowie Remise sind der Rationalisierung zum Opfer gefallen, sie wurden nicht mehr gebraucht und abgebrochen. Eine letzte Erinnerung an die Landwirtschaft früherer Zeit ist ein Göpelwerk, ein hölzerner Rundbau, der heute als Schuppen dient.

■ Joachim Wergin



Vor meiner Veranda habe ich den ganzen Winter – und noch etwas länger – einen Futterkasten für die Vögel hängen. So kann ich immer die vielen Gäste gut beobachten und freue mich an der Vielfalt.

Ein Liebhaber der Erdnüsse, die auch reichlich in dem Mischfutter vorhanden sind, ist der Kleiber. Er ist sehr wählerisch und wetzt links und rechts die Haferflocken und Körner heraus, bis er eine ihm genehme Erdnuss findet, mit der er dann sofort abfliegt. Über die herausgewetzten Körner freuen sich dann alle Vögel, die lieber auf dem Boden herumhüpfen, die Heckenbraunelle, die Haussperlinge, die Rotkehlchen und der kleine Zaunkönig.

Es kommen aber auch die Amseln und – nicht ganz so erwünscht – die Ringeltauben, ein Eichelhäher und Els-

tern. Nun gut, die Tauben können den Ziegelboden ein bisschen putzen – Elstern und Eichelhäher werden aber sofort von mir verjagt.

Ein ganz besonderer Gast war dieses Frühjahr ein kleines rotes Eichhörnchen. (Ich erwähne die rote Farbe, denn im letzten Jahr hatte ich in meinem Garten ein schwarzes Eichhörnchen, welches eine eingewanderte Art vom Balkan gewesen sein soll.)

Mein diesjähriger Gast war ungemein geschickt – hängte sich oben mit Schwanz und Hinterbeinen auf dem Kasten fest und dann, kopfunter seitlich am Kasten, holte es mit seinen Pfoten die Erdnüsse aus der Futterrinne. Dann wieder nach oben auf den Kasten und in aller Ruhe die Nuss geknabbert. So konnte der Futtergast gut eine viertel Stunde verbringen – mit dem Erfolg,

Frisör »Kiek in«

Kiekut-Center · Barkholt 61

H. Hüllmann GmbH · Telefon 62955

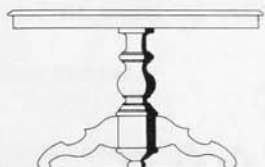
Ihr freundlicher Frisör am Bahnhof Kiekut

+++ günstige Preise +++

Di.-Fr. 8:00-18:00 Uhr · Sa. 7:30-12:00 Uhr



RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANDSORDF

TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40

dass ich den Futterkasten bald wieder füllen durfte. Die »normalen« Gäste, die Blaumeisen, Kohlmeisen, Haubemeisen und Weidenmeisen warteten derweil ungeduldig und besorgt ob der Gefräßigkeit im Schneeball an der Hauswand daneben.

Dann, Mitte Mai, dachte ich: »Nun ist es genug« und baute den Futterkasten ab! Da kommt doch heute das Eichhörnchen und läuft senkrecht die Rauhklinkerwand des Hauses nach oben – genau an die Stelle, wo der Futterkasten gehangen hat. Zweimal macht es das – bis es enttäuscht umkehrt und zurück über den Rasen an das alte Schwimmbecken läuft, das zum Seerosenteich umfunktioniert ist. Dort beugt es sich vom Rand herunter und trinkt erst einmal einen gehörigen Schluck, um



seine Enttäuschung zu verbergen. Ich habe noch nie ein Eichhörnchen aus diesem Becken trinken sehen. Ach, das Arme! Ob ich mich wieder erweichen lasse?

■ Ursula Ehlers Rücker

HARRING

Immobilien

**Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen sie unsere Erfahrung.**

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf

Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00

ASSEKURANZ CONTOR

E. Jöns & Partner

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 61964

Versicherungs-
makler

☎ (0 41 02)

6 55 53

Sicherheit für Familie und Betrieb

Jedet Johr, wenn de Winter no'n Klenner so sutje op sien Enn togeiht, tövt de Lüüd dor op, dat dat Freuhjohr nu bald mit Helligkeit un warme Dog kummt. Se hefft vun dunkle un koole Tied genug un ok vun dat veele Heizen, dat jo een grootet Lock in't Portmonä reeten hett. Un eer Luern is gewiss nicht umsünst. Kannst moken wat du wullt:

Dat Freuhjohr kummt, fröher oder later!

Dit Johr käm dat loter, bald dree Weeken, un ganz sinnig. Erst keeken de Schneeglöckchen un Märzbeeker ut de Eer. Een poor Dog loter, dor wor dat bunter un de Krokusse, Narzissen un Tulpen fung'n an to bleun. Un denn ging dat so richtig los: De geelen Forsythien gäben dat Teeken för den

Möller



Ihr starker Partner

Ahrensburg Hamburger Str. 41-43 Tel.: 04102/ 88 15-0
Bargteheide Heinrich-Hertz-Str. 8-10 Tel.: 04532/ 20 90-10
www.opel-moeller.de

OPEL

KROHN-HEIZUNG ^{GMBH}

ZENTRALHEIZUNGSBAU · ÖL- UND GASANLAGEN
ENERGIESPARSYSTEME

Bültbek 26 · 22962 Siek · ☎ 04107/76 54 · Fax 04107/7787

Kiek ut Basar

Kiekut-Center · Barkholt 61
H. Hüllmann · Telefon 64543

Lotto Toto

Getränkhandel · Lieferung ins Haus

Frische Brötchen ab 6:00 Uhr

ZEITSCHRIFTEN · TABAKWAREN · SCHREIBWAREN · SUESSIGKEITEN



Freuhjohrsanfang, de Goosblomen bleuten op de Wischen genau wi de geele Löwentoon, de no twee bit drie Weeken över Nacht wi dorch een Wunner to Pustebloemen ward. Un de Luft duftet, wenn een dörch de Siedenstrooten geht. Dat is to scheun! An de Hauptstroot dor kannst dat Freuhjohr nich rüken, wo so veele Autos fohrt, de stinkt un Dreck un Larm mokt.

Dat is nu een Bleuhn un Wassen, dat ornlich Spoos moken deit. Un all'ns ward greun, richtig tum rinbieten. Dat is so veel, dat kanns gor nich all'ns optell'n. Bald toletzt, neben de Obst- un Mandelbööm, de Kastanien un Magnolien, dor kummt – jedenfalls för mi – dat Scheunste: de witte un de lila Fleeder. Fröher hefft wi dorto nich blots Fleeder, ne ok Syringen seggt. Bi uns to Huus wuss de witte un lila Fleeder in Nobers Gorn. Mien Grootmodder hett all de John uns Nober in Paterre frogt, ob se nich'n Struss Fleeder kriegen kunn. Un denn muss ick rünner gohn un de Blomen affhol'n. Mit den Arm vull Fleeder bin ick wedder no boben stebelt. Mi käm dat för, as wenn ick dat Freuhjohr in Arm harr. Mien Grootmodder hett denn den Fleeder in de richtige Vaas stellt, un no kotte Tied weer de ganze Stuv vull vun Fleederduft. Nu harn wi dat Freuhjohr ok to Huus! Mien Grootmodder hett den jümmers in disse Tied sunen:

»Wenn der Frühling kommt, dann blüht der Flieder und die Schwalbe kehrt zu uns wieder. Dann belebt sich froh der Mut, ja dann wird alles wieder gut...«

Jede Johrestied hett ehre gooden un nich so gooden Dog. Ober wenn de kohle un düstere Winter gohn is, is för mi dat Freuhjohr de scheunste Johrestied!

■ Werner Schneider

Anna-Lena, Damenmoden	S. 14
Assekuranz Contor, Versicherungen	S. 41
Becker, Raumausstatter	S. 17
Bentin, Steinmetz	S. 47
citycomputer, Telefon und PC	S. 38
Corbek, Restaurant	S. 26
Cropp, Immobilien	S. 2
DRK-Sozialstation	S. 18
Dupierry, Restaurator	S. 40
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Frisör »Kiek in«	S. 40
Gressmann & Timmermann, Bestattg.	S. 47
Großenbacher, Maler	S. 14
Harring, Immobilien	S. 41
Höwler, Steuerberater	S. 18
Holzberger, Blumen	S. 26
Immobilien-Consulting	S. 14
Johann-to-Settel, Brillenmode	S. 30
Jugendmusikschule	S. 12
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiek ut Basar	S. 42
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 42
Kruse, Maler	S. 44
Kulturring, Theater	S. 8
Manthey-Heller, Betreuung	S. 31
Opel Möller	S. 42
Petersen, Klavierbauer	S. 34
Raiffeisenbank	S. 4
Rewe, Supermarkt	S. 34
Rieper, Schreibwaren	S. 16
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 12
Scharnweber, Busreisen	S. 10
Schelzig, Steuerberater	S. 30
Schypkowski, Gartenbau	S. 16
Sparkasse Stormarn	S. 2
Stinnes, Reisebüro	S. 20
Steffen, Tischlerei	S. 26
wohnen & sparen, Fachmarkt	S. 6
Zuckschwerdt, Schmuck-Atelier	S. 34

- Di. 04.03.03**, 8:10 Uhr, U-Kiekut:
Besichtigung Holsten-Brauerei
- Fr. 07.03.03**, 19:00 Uhr, Auferstehungs-
kirche: Ökumen. Weltgebetstag
- Fr. 07.03.03**, 20:00 Uhr, Walldreiteraal:
Theater »Een Fall för't Himmelbett«
- Sa. 08.03.03**, 15:30 Uhr, Walldreiter-
saal: Jahreshauptversammlung
- Sa. 08.03.03**, 15:30 Uhr, Gemeinde-
bücherei: Weltfrauentag
- Mi. 12.03.03**, 14:00 Uhr, U-Kiekut:
Spaziergang
- Mi. 12.03.03**, 15:00 Uhr, Rosenhof 1:
Diavortrag »Mexiko«
- Mi. 12.03.03**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1:
Klön-Café
- Sa. 15.03.03**, 9:00 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung Gut Wotersen
- Di. 18.03.03**, 18:00 Uhr, U-Großhans-
dorf: Musical Titanic
- Do. 20.03.03**, 18:00 Uhr, Rosenhof 1:
Dia-Vortrag »Äthiopien«
- Mi. 26.03.03**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdütsch Runn
- Sa. 29.03.03**, 10:00 Uhr, Parkplatz
Goldene Wiege: Waldreinigung
- So. 30.03.03**, 17:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Blechbläserkonzert
- Mo. 31.03.03**, 15:00 Uhr, Rosenhof 2:
Mitgliedervers. Senioren-Union
- Di. 01.04.03**, 19:30 Uhr, Studio 203:
Vortrag »Philosophieren«
- Sa. 05.04.03**, 19:30 Uhr, Forum EvB:
Jugendblasorchester Grimma
- Mi. 09.04.03**, 19:00 Uhr, U-Kiekut:
Vogelstimmenwanderung
- Fr. 11.04.03**, 19:30 Uhr, Gemeinde-
bücherei: Literaturabend
- Do. 24.04.03**, 19:00 Uhr, DRK:
Mitgliederversammlung
- Sa. 26.04.03**, 18:00 Uhr, U-Großhans-
dorf: Lübeck »Die lustige Witwe«
- Di. 29.04.03**, 9:30 Uhr, U-Kiekut:
Besichtigung Druckerei Springer



M A L E R
H O R S T
K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
malerhk@t-online.de
www.farbe-sh.de/kruse

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Für dringende Fälle an Wochenenden und Feiertagen sind die notdiensthabenden Ärzte in Großhansdorf unter der Notdienst-Nummer zu erreichen:

04102-691 94 88

Notdienstzeiten: Am Wochenende von Samstag 8:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr und an Feiertagen vom Vortag 18:00 Uhr bis zum Tag danach 8:00 Uhr.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532-26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

19.02. = A	02.03. = A	13.03. = A	24.03. = A	04.04. = A	15.04. = A
20.02. = B	03.03. = B	14.03. = B	25.03. = B	05.04. = B	16.04. = B
21.02. = C	04.03. = C	15.03. = C	26.03. = C	06.04. = C	17.04. = C
22.02. = D	05.03. = D	16.03. = D	27.03. = D	07.04. = D	18.04. = D
23.02. = E	06.03. = E	17.03. = E	28.03. = E	08.04. = E	19.04. = E
24.02. = F	07.03. = F	18.03. = F	29.03. = F	09.04. = F	20.04. = F
25.02. = G	08.03. = G	19.03. = G	30.03. = G	10.04. = G	21.04. = G
26.02. = H	09.03. = H	20.03. = H	31.03. = H	11.04. = H	22.04. = H
27.02. = J	10.03. = J	21.03. = J	01.04. = J	12.04. = J	23.04. = J
28.02. = K	11.03. = K	22.03. = K	02.04. = K	13.04. = K	24.04. = K
01.03. = L	12.03. = L	23.03. = L	03.04. = L	14.04. = L	25.04. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg Tel. 5 22 74	G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg Tel. 5 47 62
B = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg Tel. 82 37 50	H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg Tel. 5 27 21
C = Apotheke am U-Bahnhof Ellbergweg 9, Großhansdorf Tel. 6 99 10	J = Schloß Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 41 11
D = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg Tel. 8 85 30	K = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf Tel. 6 11 78
E = Klaus Groth Apotheke Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 43 89	L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg Tel. 5 35 57
F = Rantzau Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg Tel. 70 74-0	



**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15:00 und 20:00 Uhr
Bibelgespräch;
Pastor Werner Seibel
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Di. 19:30 Uhr
Bibelgespräch



Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Heilig-Geist-Kirche
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:00 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

Maria – Hilfe der Christen
Adolfstraße 1 · Ahrensburg
Telefon 52907
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 10:30 Uhr
Sonabends 18:00 Uhr

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf
Gottesdienste
jeden Sonntag
10:00 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 697128



»Der Steinmetz«
BENTTIEN
GmbH

**GRABMALE
Nachschriften**
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel./Fax 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Stormarner Altkleider- und Altpapier-sammlung am 05.03.03 und 02.04.03 in Schmalenbeck und Großhansdorf.

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Christoph Blau, Erlengring 12, 22927 Großhansdorf, Tel. 692113, Fax 692114 · **Verlag, Anzeigen und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11a, 22927 Großhansdorf, Tel. 697336, Fax 697338, e-mail: R.Krumm@t-online.de · Konto-Nr. für Anzeigen: 241849 bei Raiffeisenbank Südstormarn (BLZ 200 691 77); Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. 66140 · **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargeheide, Auflage 3.800 Stück.

Erscheinungsweise: monatlich, 11 mal im Jahr · **Botendienst** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige

**DIE GRÖSSTE OFFENBARUNG
IST DIE STILLE**



Greßmann & Timmermann
Inh. H. Timmermann

Fordern Sie kostenlos
die Verfügungspapiere für
alle Bestattungsformen an.
Erd-, Feuer-, See- u. Anonymbeisetzungen.

04102/23 92 12

Tag + Nacht

Rathausstraße 12 · Ahrensburg · Großhansdorf · Ammersbek

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. trifft sich jeden Dienstag von 9:30-12:00 Uhr im Gemeindehaus, Alte Landstraße 20. Anfragen bei Frau Depner, Tel. 65724.

Impressum

Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2002 · Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar · Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe April: 04.04.2003; Redaktionsschluss: 24.03.2003.

Die Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn e.G. (BLZ 200 691 77) Kto.-Nr. 200 050 oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn (BLZ 230 516 10) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- EUR, Einzelbeitrag 7,- EUR.

**Ihre
Gemeinde
heißt
Großhansdorf.**

**Ihr
Hausmakler
heißt
Kiesler
Immobilien.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de